

unseres Parteitages ist erneut bekräftigt worden, daß freundschaftliche, ja wahrhaft brüderliche Beziehungen zwischen unseren Ländern bestehen und die Standpunkte unserer Parteien, der KPdSU und der SED, übereinstimmen. Und das. Genossen, ist so, und das bleibt so! (Lebhafter Beifall.)

Ich erinnere mich, daß es seit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für die deutschen Kommunisten immer einen entscheidenden Prüfstein gegeben hat: Sage mir, wie stehst du zur Sowjetunion, und ich sage dir, wer du bist! (Lebhafter Beifall.)

Das gilt auch heute; denn die Sowjetunion, die damals als erstes Land zum Sozialismus ging, schreitet heute erfolgreich dem Kommunismus entgegen. (Lebhafter Beifall.)

Und zum Schluß noch eine Bemerkung: Unseren Gegnern hat das, was Genosse Ulbricht in seinem Referat zum Beispiel über den Kampf unserer Partei gegen den Personenkult gesagt hat, sichtlich das Konzept verhagelt. Auch hier sind ihre Spekulationen wie Seifenblasen zerplatzt. Großbürgerliche Zeitungen schrieben gestern resignierend, am Wesen und System der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ändere sich nichts. (Heiterkeit.)

Ja, was haben denn diese Herren eigentlich von uns erwartet? Unsere Partei ist und bleibt eine marxistisch-leninistische Kampfpartei, der Todfeind des Imperialismus. (Lebhafter Beifall.)

Bewaffnet mit den Beschlüssen des VI. Parteitages, wird unsere Partei ihren Kampf mit dem Volke und für das Volk noch erfolgreicher führen.

Wir, liebe Genossinnen und Genossen, schließen uns noch fester um das Banner des Marxismus-Leninismus, um unser Zentralkomitee unter Führung des Genossen Walter Ulbricht zusammen; denn unsere Partei ist der Garant des Sieges des Sozialismus in unserem Lande. (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Vorsitzender *Albert Norden*: Es spricht das Mitglied des Zentralkomitees, der Präsident der Deutschen Akademie der Künste, Genosse Dr. h. c. Willi Bredel. Ihm folgt Genosse Waldemar Siewert.

*Dr.h.c. Willi Bredel*: Liebe Genossinnen und Genossen! Einer der erschütterndsten und erregendsten Augenblicke auf unserem Parteitag war für mich der, als Genosse Chruschtschow von den verheerenden Aus-